

Vom Drinnen und Draußen

DER KUNSTSOMMER Eric Kressnig aus Klagenfurt sorgt an der Elly-Heuss-Schule für Durchblicke

Von Birgitta Lamparth

WIESBADEN. Als wär's schon immer da gewesen: das blaue Loch in der Mauer zum Schulhof der Elly-Heuss-Schule. Die Intervention des Klagenfurter Künstlers Eric Kressnig in die örtlichen Gegebenheiten ist im Wortsinn nahtlos

SERIE: TEIL 5

mit ihnen verbunden. Um so perfekt und harmonisch in Bestehendes einzugreifen, ist sein „Centrum“ die technisch aufwendigste Arbeit des diesjährigen Kunstsommers geworden.

Denn um das runde Sichtfenster einzubetten, wurde ein größeres Stück der Mauer ent-



Wie alle Kunstsommer-Teilnehmer wurde Eric Kressnig an einer Brücke seiner Heimatstadt fotografiert. Foto: privat

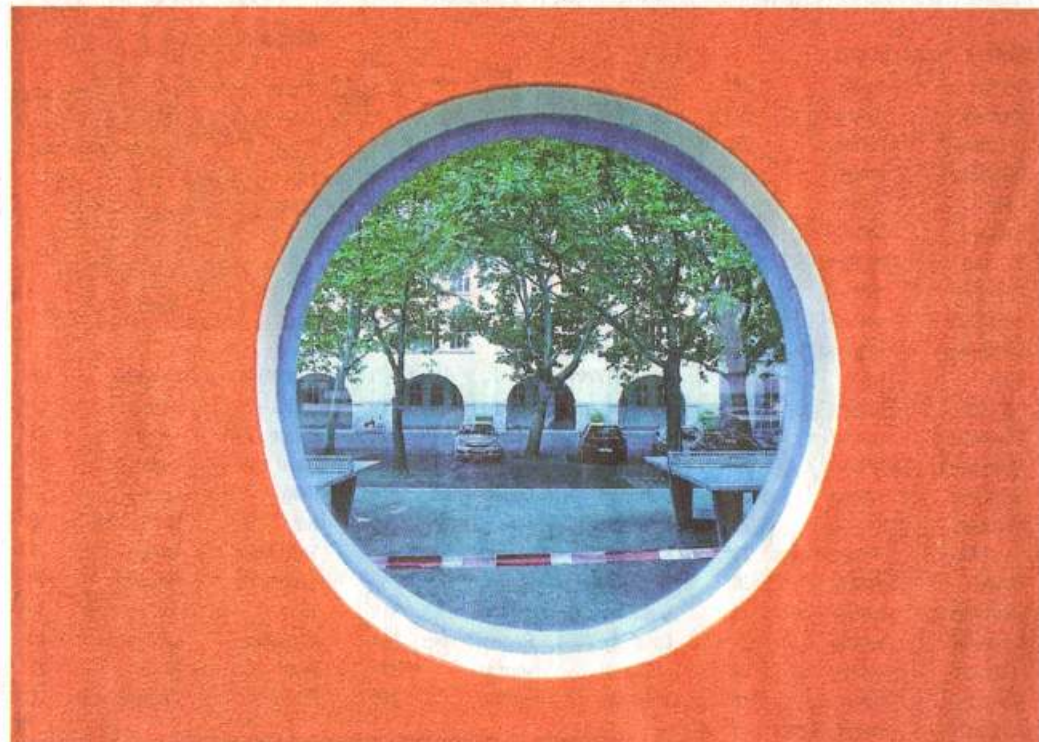
nommen. Und nachgebildet – und mittenhinein die Panzerglasscheibe gesetzt.

Akzentuiert wird das Ganze von einem lachsroten Kreis, dadurch wirkt die Arbeit zur Schwalbacher Straße hin wie ein großes Auge. Es blickt quasi auf den Schulhof, und überbrückt so das Drinnen und Draußen. Solange diese Mauer steht, soll es hier verbleiben, so der Wunsch des Künstlers, der dieses Mauerstück auch gut versetzen könnte.

Die speziell für diesen Ort geschaffene Sichtbrücke steht nicht nur in engem Zusammenhang zum Motto des Kunstsommers „Neun Brücken schlagen“, sondern auch formal in direkter Linie zu weiteren Werken des 1973 in

der österreichischen Wiesbadener Partnerstadt Klagenfurt geborenen Künstlers, der Malerei und Grafik in Wien studiert hat, wo er auch immer noch lebt. Kressnigs übrige Werke sind konkret, an geometrischen Formen orientiert, von gedeckter, sublimer Farbigkeit. In seinen Installationen und Wandstücken spielen optische Täuschungen mit dem Vor und Dahinter eine große Rolle und stellen traditionelle Sehgewohnheiten infrage.

i Eric Kressnig besucht heute, 14 Uhr, seine Arbeit an der Elly-Heuss-Schule. Der Partnerschaftsverein Klagenfurt stellt sich am Samstag, 14. Juni, ab 14 Uhr im Kunsthaus vor.



Ein ganzes Stück in der Mauer zum Schulhof wurde entfernt und ein Nachbau mit einem blauen Bullauge wieder eingesetzt.

Foto: Sascha Kopp